

Technologie- und Wissenszentrum in Minden

Wettbewerb / 1. Preis

Prägende städtebauliche Faktoren des näheren Umfeldes sind eine heterogene Bebauungsstruktur mit Gebäuden unterschiedlicher Materialität und Qualität. Das neu geplante plastisch geformte Mehrzweckgebäude für ein Technologie- und Wissenszentrum der Follmann Chemie in Minden bildet einen eigenständigen, homogenen Baukörper, der das vorhandene Baufeld innerhalb des Areals umfassend überbaut. Das Gebäude wird als großer, skulpturaler Bau gesehen, vereint durch eine nahezu alles umfassende Hülle aus unterschiedlich stark perforiertem, laubgrünem Metall. Rückwertige oder abseitige Lagen werden so vermieden. Großzügige und unterschiedlich geformte Lufträume im vorderen Bereich des Gebäudes schaffen vielfältige horizontale und vertikale Blickbeziehungen und Kommunikationsmöglichkeiten.

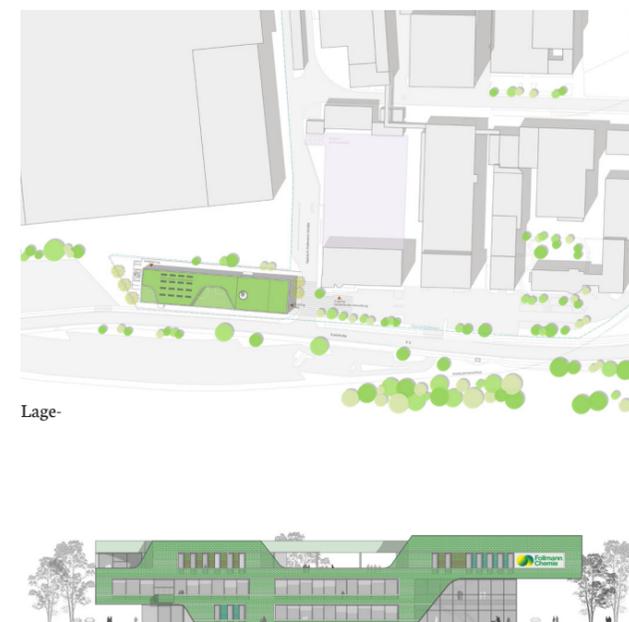
Die einzelnen Ebenen werden somit verknüpft, Übergänge sind fließend, Funktionen überlappen. Anstelle von Rigidität und Strenge treten Vielfalt und Flexibilität. Das geplante dreigeschossige Gebäude wächst im Eingangsbereich um einen weiteren Meter in die Höhe. Es hebt sich als Solitär deutlich von der Umgebung ab. Ein klarer städtebaulicher Akzent wird gesetzt. Der Neubau entspricht so den Anforderungen an ein zentrales Repräsentationsgebäude der Follmann Chemie Gruppe.



Blick zum Eingangsbereich



Lounge und Eingangshalle



Lage-

Südansicht

Projektdaten

Verfahren:	Wettbewerb (Mehrfachbeauftragung), mit 9 Teilnehmern, 2015
Platzierung:	1. Preis
Standort:	Minden
Bearbeitungszeit:	2015
BRI/BGF/WF:	22.448 m ³ / 4.884 m ² / 4.272 m ²
Baukosten:	8,2 Mio. €
Nutzung:	Chemiegebäude und Verwaltungszentrale